

Unterstammheim, den 16. Juli 2026

Adler-Bulletin 2026 Q2

Geschätzte Genossenschafterinnen, geschätzte Genossenschafter,
liebe Darlehensgeberinnen und Darlehensgeber, liebe Handwerkerinnen und Handwerker

Und jedem Anfang liegt ein Zauber inne

Gestern bin ich durch alle Räume des Gasthofes gegangen, um den Stand der Dinge zu betrachten. Dieser Rundgang wirkte wie ein Blick in die Anatomie: Man ist bei den Knochen angekommen. Das stattliche Innenleben dieses gastlichen Ortes hat kein «Fleisch» mehr – und doch kam keine morbide Stimmung auf.

Hermann Hesse schreibt in seinem Gedicht *Stufen*:

«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.»

In genau dieser Phase befinden sich das Projekt und ich. Natürlich auch meine Vorstandskollegen und die Genossenschaft – aber bei mir hängt mehr Geschichte daran. Es ist bereits der zweite Umbau, den ich im Adler erlebe.

Erinnerungen an den alten Adler

In den 60er-Jahren wurden die grossen Räume noch mit Holz beheizt. Im Säli, abgetrennt vom Restaurant, stand ein prächtiger hellblauer Kachelofen; im Büro und im Saal wärmten freistehende Öfen den Raum. Den Kachelofen im Restaurant kennen viele von Ihnen noch.

Zwischen den beiden Eingangstüren führte ein durchgehender Flur hindurch – dort spielten mein Bruder Markus und ich manchmal Fussball. Es gab eine Toilette für beide Geschlechter und ein Pissoir für die Männer. In den Gästezimmern floss noch kein Wasser; Waschschüsseln standen bereit, und die Badewanne wurde zwischen Familie und Gästen geteilt.

All diese Erinnerungen steigen in mir auf – getragen von einer positiven Grundstimmung.

Ankunft im Neuen



Abbildung 1: Ein Stimmungsbild aus dem Saal im ersten Stock

Die kahlen Böden, die leeren, abgespeckten Räume lassen keine Melancholie mehr aufkommen, wie sie mich beim Abbruch der Scheune noch begleitet hat. Subjektiv bin ich im Prozess der Erneuerung angekommen. Das manchmal frustrierende Erdauern, die Talsohlen der nagenden Ungewissheit – sie sind einer schönen Aussicht gewichen.

Thomas Frei

Unterstammheim, im Juli 2026